

Inhalt

1.0	Behördliche Auflagen	75
2.0	Technische Daten	75
3.0	Sicherheit.....	76
4.0	Installation	78
5.0	Tägliche Nutzung	83
6.0	Pflege	84
7.0	Wartung.....	85
8.0	Betriebsstörungen - Fehlersuche.....	87
9.0	Zusatzausstattung	87
10.0	Recycling	87
11.0	Garantie.....	87

Registrieren Sie Ihren Kamin bei jotul.com für eine 25-jährige Garantie.

1.0 Behördliche Auflagen

Die Aufstellung muss gemäß den behördlichen Auflagen und Bestimmungen des jeweiligen Landes erfolgen. Alle lokalen Bestimmungen, einschließlich solche im Bezug auf nationale und europäische Normen, müssen bei der Aufstellung des Produkts eingehalten werden.

Das Gerät darf erst dann in Betrieb genommen werden, wenn es durch eine qualifizierte Person geprüft wurde.

Ein Typenschild aus hitzebeständigem Material befindet sich im Adchenkasten. Es enthält Informationen über Kennzeichnung und Dokumentation des Produkts.

2.0 Technische Daten

Material: Gusseisen
 Anstrich: Schwarzer Lack
 Heizmaterial: Holz
 Max. Holzscheitlänge: 35 cm
 Abzugsöffnung: Oben, hinten
 Durchmesser des Abzugsrohres: Ø125 mm

Gewicht
 - Jøtul F 100 ECO.2 LL: ca 89 kg
 - Jøtul F 100 ECO.2 SL: ca 88 kg

Zusatzausstattung: Hitzeschutzplatte, Selbstschließend Türmechanismus

Abmessungen, Abstände: Siehe **Abb. 1**.

Technische Daten gemäß EN 13240 / NS 3058

Nennheizleistung: 4,9 kW
 Rauchgasvolumen: 4,1 g/s
 Schornsteinzug, EN 13240: 12 Pa
 Empfohlener Unterdruck in Rauchabzug: 16-18 Pa
 Wirkungsgrad: 80%
 CO-Emissionen (13% O₂): 0.10%
 CO-Emissionen (13% O₂): 1213 mg / Nm³
 NOx (bei 13% O₂): 86 mg / Nm³
 OGC (bei 13% O₂): 98 mg/Nm³
 Schornsteintemperatur, EN 13240: 271 °C
 Staub: 25 mg/Nm³@13%O₂
 Partikelemission NS 3059: 3,7 g / kg

Brennstofftyp: Holz
 Empfohlene Scheitlänge: 25-33 cm
 Max. Scheitlänge: 35 cm
 Brennstoffverbrauch: 1,56 kg/h
 Max. Anmachholzmenge: 2,1 kg
 Nom. Anmachholzmenge: 1.23 kg
 Betrieb: *Periodisch

*Periodische Verbrennung ist in diesem Zusammenhang die normale Verwendung des Kamins, d. h. dass Brennstoff nachgelegt wird, sobald der Brennstoff auf eine geeignete Menge glimmender Asche heruntergebrannt ist.

Product: Jøtul Room heater fired by solid fuel			
CE			
Standard	:		
Minimum distance to adjacent combustible materials	:		
Emission of CO in combustion products	:		
Flue gas temperature	:		
Nominal heat output	:		
Efficiency	:		
Operation range	:		
Fuel type	:		
Operational type	:		
The appliance can be used in a shared flue.			
Country	Classification	Certificate standard	Approved by
Norway	Klasse II		
Sweden	002	SP	SP Sveriges Provings- och Forskningsinstitut AB
EU	Intermittent	EN	SP Swedish National Testing and Research Institute
Follow user's instructions. Use only recommended fuels. Montage- und Bedienungsanleitung beachten. Verwenden Sie nur empfohlenen Brennstoffen. Respecter les consignes d'utilisation. Utilisez uniquement les combustibles recommandés.			
Lot no.: Y-xxxx, Year: 200x			
Manufacturer:	221546		
Jøtul AS			
POB 1441			
N-1602 Fredrikstad			
Norway			

Auf allen Produkten ist ein Schild mit der Seriennummer und dem Baujahr angebracht. Schreiben Sie diese Nummer an die in den Aufstellungsanweisungen angegebene Stelle. Nennen Sie immer diese Seriennummer, wenn Sie sich an den Händler oder an Jøtul wenden.

Lot no. Pin.

DEUTSCHLAND

3.0 Sicherheit

Hinweis: Um maximale Leistung und Sicherheit zu gewährleisten, müssen Jøtul-Kaminöfen von ausgebildetem Fachpersonal installiert werden.

Jegliche Veränderungen am Produkt, die durch einen Händler, Installateur oder Kunden vorgenommen werden, können dazu führen, dass das Produkt oder seine Sicherheitsfunktionen nicht wie vorgesehen arbeiten. Dasselbe gilt für die Installation von Zubehör oder Zusatzausstattung, die nicht von Jøtul geliefert wird. Dies kann ebenfalls gelten, wenn wichtige Komponenten für Funktionsweise und Sicherheit demontiert oder entfernt wurden.

In allen genannten Fällen haftet der Hersteller nicht für das Produkt und sämtliche Garantieransprüche erlöschen.

3.1 Brandschutzmaßnahmen

Jede Nutzung des Kamins stellt eine potenzielle Gefahrensituation dar. Daher müssen die folgenden Vorgaben befolgt werden:

- Die minimalen Sicherheitsabstände für die Kaminnutzung werden auf **Abb. 1** angegeben.
- Stellen Sie sicher, dass sich Möbel und andere brennbare Materialien nicht zu dicht am Kamin befinden. Brennbare Materialien müssen mindestens **1000 mm** vom Kamin entfernt sein.
- Lassen Sie das Feuer vollständig herunterbrennen. Löschen Sie niemals Flammen mit Wasser.
- Ein entzündeter Kaminofen ist heiß und kann bei Berührung Verletzungen hervorrufen.
- Entfernen Sie nur dann Asche, wenn der Kamin abgekühlt ist. Asche kann heiße Glut enthalten und sollte daher in einen nicht brennbaren Behälter gefüllt werden.
- Asche ist im Außenbereich aufzubewahren oder an einem Ort zu entleeren, an dem keine potenzielle Feuergefahr besteht.

Im Falle eines Feuers im Schornstein

- Schließen Sie alle Be- und Entlüftungsöffnungen.
- Halten Sie die Brennkammertür geschlossen.
- Rufen Sie die Feuerwehr.
- Vor dem erneuten Betrieb nach einem Feuer muss der Schornsteinfeger Kamin und Schornstein überprüfen, um deren vollständige Funktionstüchtigkeit sicherzustellen.

3.2 Boden

Fundamente

Es muss sichergestellt sein, dass das Fundament in geeigneter Weise für den Kamin dimensioniert ist. Unter «**2.0 Technische Daten**» finden Sie Angaben zum Gewicht. Es empfiehlt sich, dass Bodenbelag, der nicht fest mit dem Fundament verbunden ist – so genannt schwimmend verlegter Belag – beim Aufstellen entfernt wird.

Erforderliche Schutzmaßnahmen für Holzfußböden unter dem Ofen

Das Produkt kann direkt auf einem Holzfußboden aufgestellt werden, der durch eine Fußbodenplatte aus nicht brennbarem Material (empfohlene Dicke - mindestens 0,9 mm) geschützt wird.

Es empfiehlt sich, dass brennbare Bodenbeläge – z. B. Linoleum, Teppiche usw. – unter der Brandschutzplatte entfernt werden.

Jøtul F 100 ECO.2 (mit kurzen Beinen)

Kann nur auf Böden installiert werden, deren Oberfläche und Konstruktion aus nicht brennbaren Materialien besteht. Der nicht brennbare Bereich muss um mindestens 350 mm über den Kaminofen hinausragen.

Warnung! In diesem Bereich wird es vor Installation von Fußbodenheizung (Heizungsanlage mit Wasserradiatoren oder elektronische) gewarnt.

Erforderliche Schutzmaßnahmen für brennbare Böden vor dem Ofen

Die Frontplatte muss den nationalen Gesetzen und Bestimmungen entsprechen.

Bei der örtlichen Baubehörde erhalten Sie Informationen zu Einschränkungen und Auflagen bei der Aufstellung.

3.3 Wände

- Das Produkt muss so platziert werden, dass es möglich ist, den Ofen, das Rauchrohr und den Schornstein zu reinigen.
- Sorgen Sie dafür, dass Möbel und andere brennbare Materialien sich nicht zu dicht an der Feuerstelle befinden (wegen der Feuergefahr und wegen Gefahr von Austrocknung).

Abstand zu einer Wand aus brennbaren Materialien siehe **abb. 1**.

Der Kaminofen muss mit einem CE-geprüften Rauchgasrohr installiert werden.

Der Abstand zwischen den Rauchgasrohren und den brennbaren Materialien muss ebenfalls berücksichtigt werden.

Brennbare Wand mit Brandschutzwand

Abstand zu brennbarer Wand mit Brandschutzwand – siehe **Abb. 1**

Der Kamin ist zugelassen für die Benutzung mit einem nicht isolierten Abzugsrohr unter Einhaltung der in **Abb. 1** aufgeführten Abstände zu Wänden aus brennbarem Material. Abstände mit halb-isoliertem oder abgeschirmtem Rauchrohr gehen aus **Abb. 1** hervor.

Anforderungen an die Feuerschutzwand

Die Feuerschutzwand muss mindestens **100 mm** dick sein und aus Ziegelstein, Beton oder Leichtbeton bestehen. Auch andere Werkstoffe und Konstruktionen mit hinreichender Produktdokumentation sind zulässig.

Nicht brennbare Wand (durchgehend)

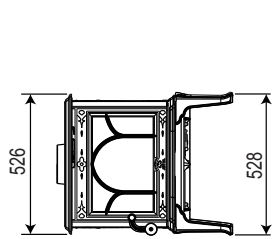
Die Feuerstelle kann mit einem Abstand von min. **100 mm** an einer nicht-brennbaren Wand installiert werden, unter Voraussetzung dass der Abstand vom Ofen zu jedem brennbaren Material min. **300 mm** beträgt.

Mit nicht-brennbaren Materialien verstehen sich Materialien, die nicht brennen können, z.B. Ziegel, Klinker, Beton, Mineralwolle, Silikatplatten u.ä. Seien Sie darauf aufmerksam, dass der kurze Abstand zur nicht-brennbaren Wand zu einer Austrocknung, Verfärbung und Rissbildung an der Wand führen kann.

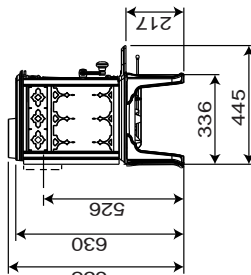
3.4 Decke

Über dem Ofen muss ein Abstand von mindestens **700 mm** zu einer brennbaren Decke vorhanden sein.

Jøtul F 100 ECO.2

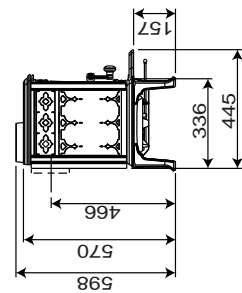


Jøtul F 100 ECO.2 LL (Langes Bein)
Jøtul F 100 ECO.2 LL SE (Langes Bein und Special Edition)



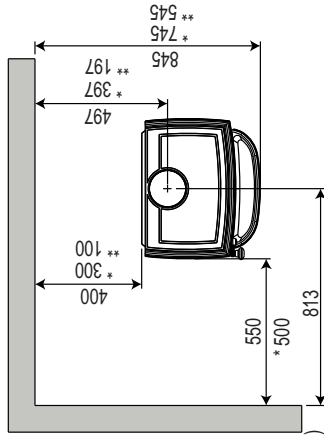
Jøtul F 100 ECO.2 SL (Kurzes Bein) und
Jøtul F 100 ECO.2 SL SE (Kurzes Bein und Special Edition)
Die Kurzbeinversion (Jøtul F 100 ECO.2 SL)

Nur für nicht brennbare Böden

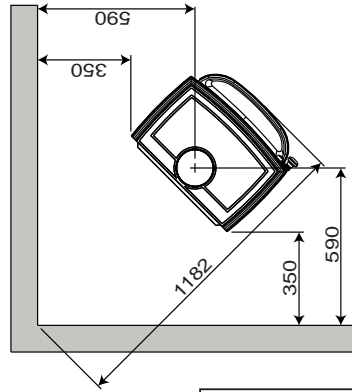


- Brennbar
- Brandmauer

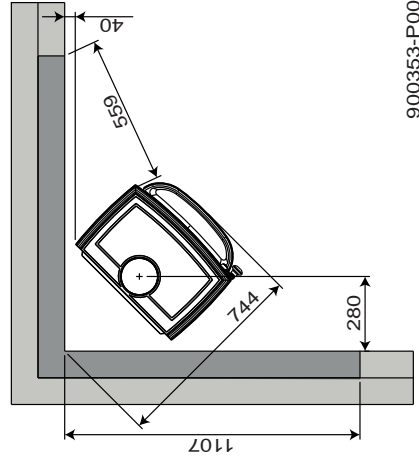
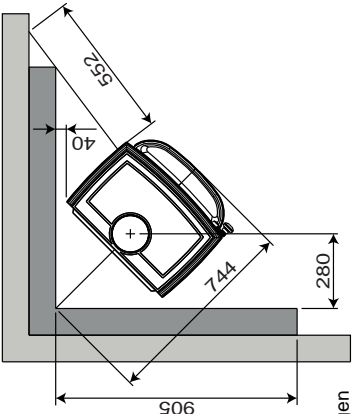
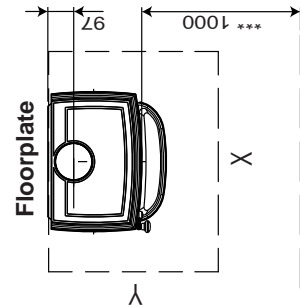
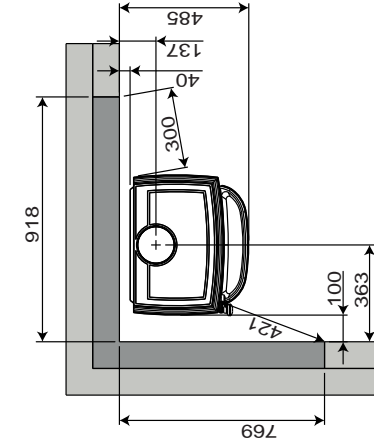
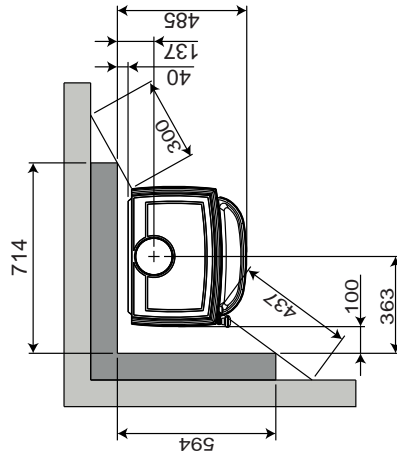
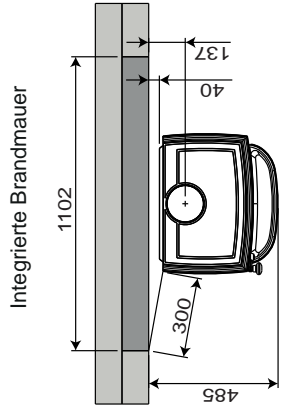
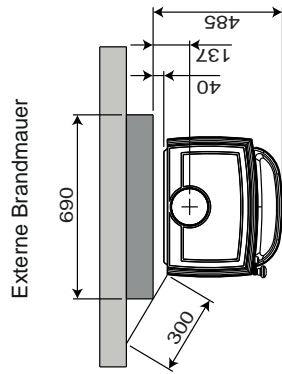
Min. abstand zu Brennbarer wand



* Mit halbisoliertes Rauchrohr
** Mit halbisoliertes Rauchrohr und zusätzlicher Hitzeschutzplatte.



Min. abstand zu brennbarer Wand mit Brandschutzwand



Min. Abmessungen der Fußbodenplatte
X/Y = Gemäß den Geltenden nationalen Gesetzen und Regelungen
*** Min. Abstand zu Möbeln/brennbare Material

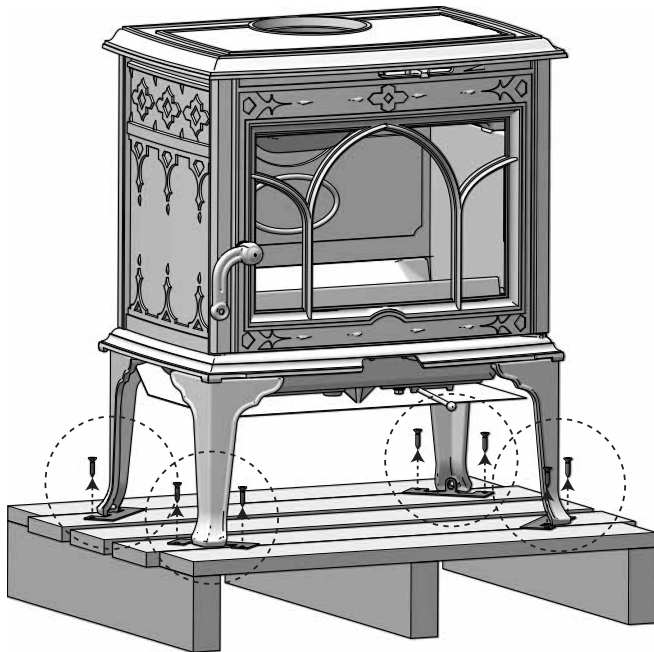
4.0 Installation

- Überprüfen Sie den Kamin vor der Montage sorgfältig auf Schäden.
- Das Produkt ist schwer! Lassen Sie sich beim Ausrichten und Einbauen helfen.
- **Stellen Sie sicher, dass die Belüftung in dem Raum, in dem der Kamin aufgestellt wird, nicht blockiert ist.**

4.1 Vor der Installation

- Das Standardprodukt wird in einer Verpackung angeliefert
- Entnehmen Sie beim Auspacken Aschenleiste und Rauchabzug sowie den Beutel mit Schrauben.

Abb.3



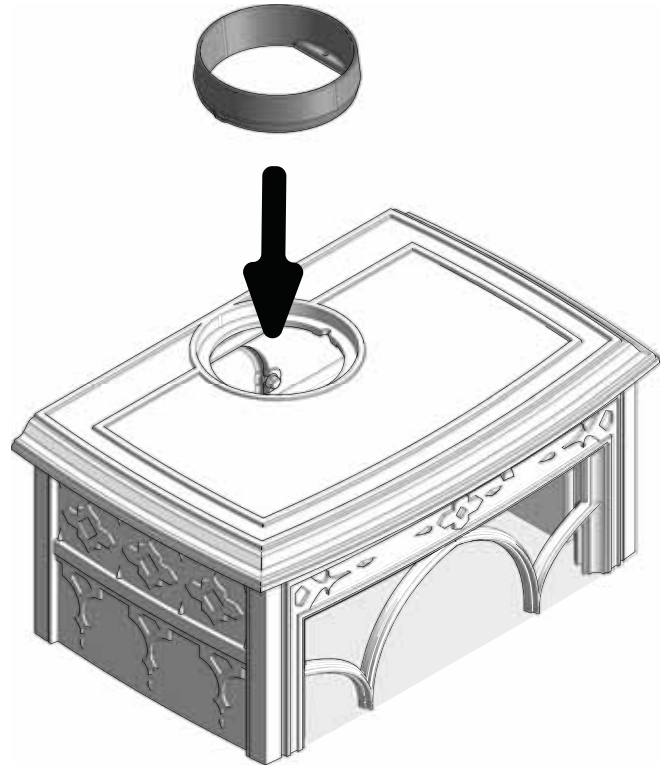
1. Bauen Sie die Transportschrauben aus.

4.2 Installation

Montage des Rauchgasrohres am oberen Ausgang

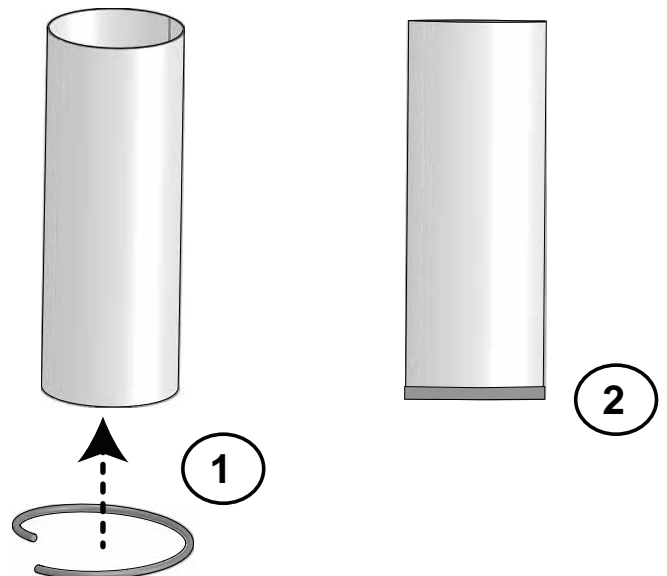
Standardmäßig ist der obere Ausgang vorgesehen.

Abb.4



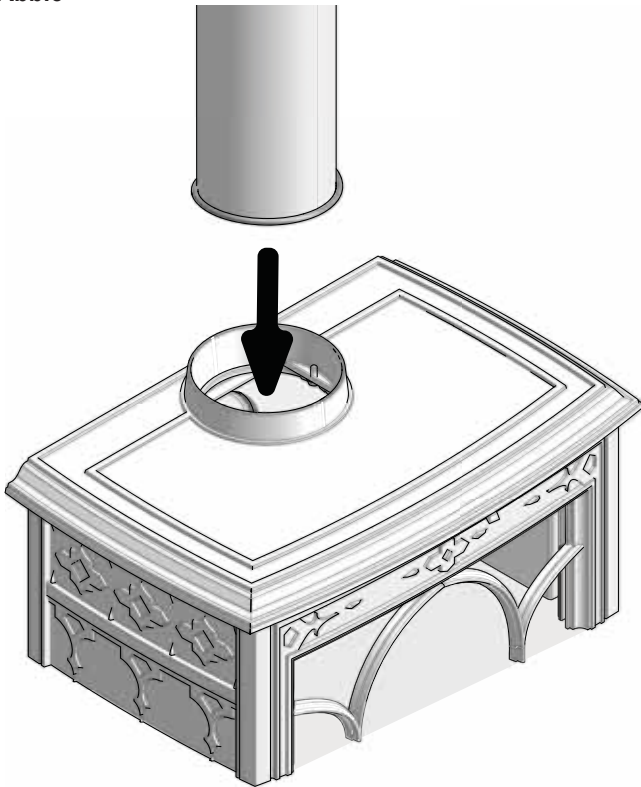
1. Montieren Sie den Rauchgasabzug mithilfe der beiden Schrauben an der oberen Platte.

Abb.5



2. Entfernen Sie das Schutzpapier von der Dichtscheibe, und befestigen Sie diese an der Außenseite des Rauchgasrohres.

Abb.6



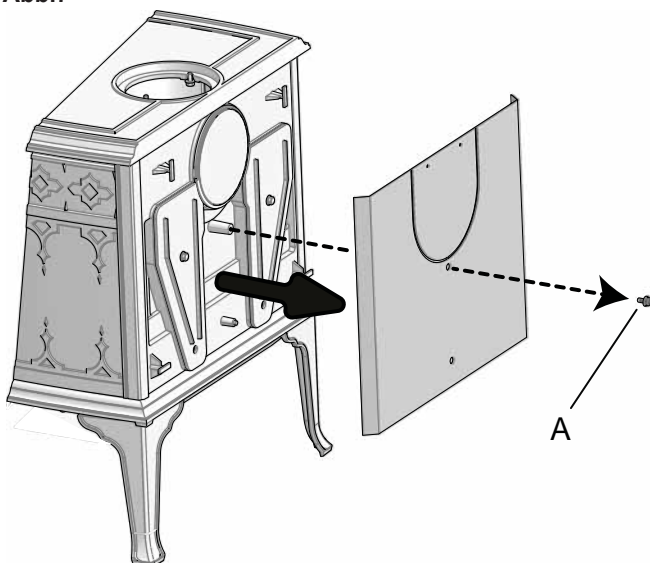
3. Setzen Sie das Rauchgasrohr in den Rauchgasabzug ein.

Montage des Rauchgasrohres am hinteren Ausgang

Für eine Montage des Rauchgasrohres an der Rückseite gehen Sie wie folgt vor:

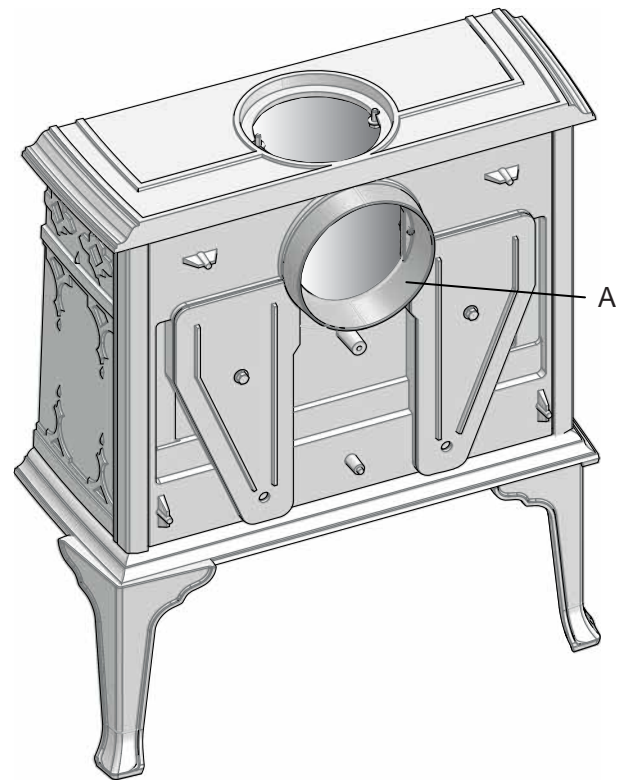
NB! Um die Änderung vornehmen, müssen Sie zuerst die Prallplatte entfernen - siehe Abb. 23 - 24. Denken Sie daran, sie später auszutauschen.

Abb.7



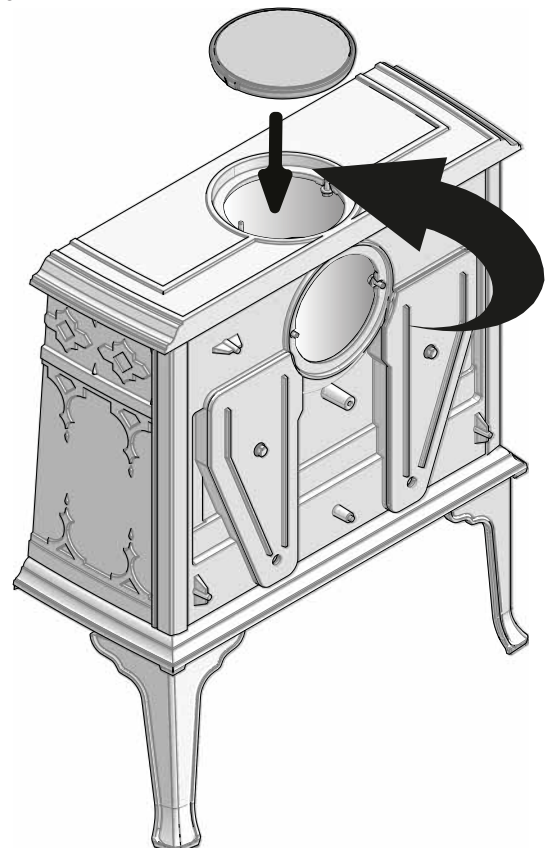
1. Lösen Sie Schraube (A), und bauen Sie den hinteren Hitzeschild aus.

Abb.8



2. Bauen Sie den Rauchgasabzug (A) in den hinteren Auslass ein.

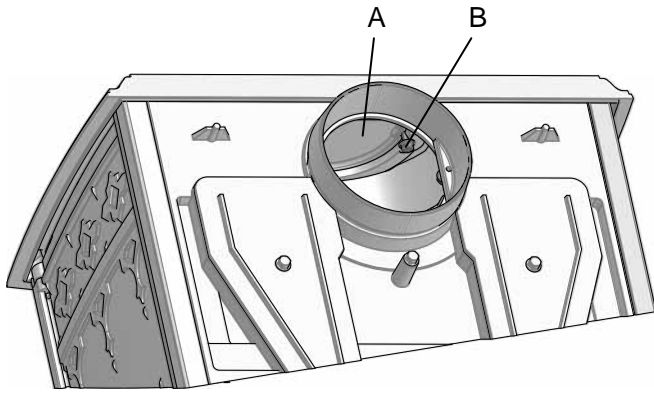
Abb.9



• Bringen Sie die Abdeckung auf der oberen Platte an.

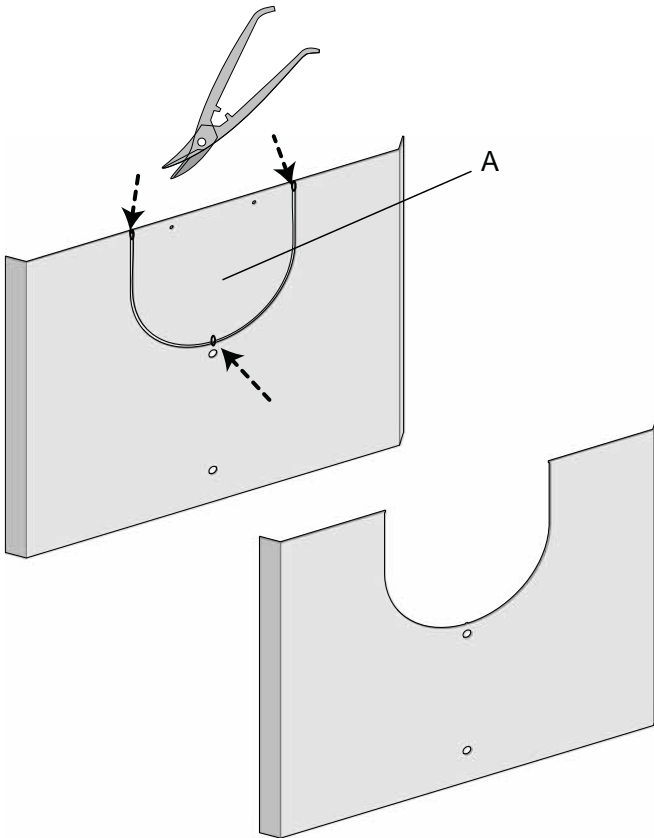
DEUTSCHLAND

Abb.10



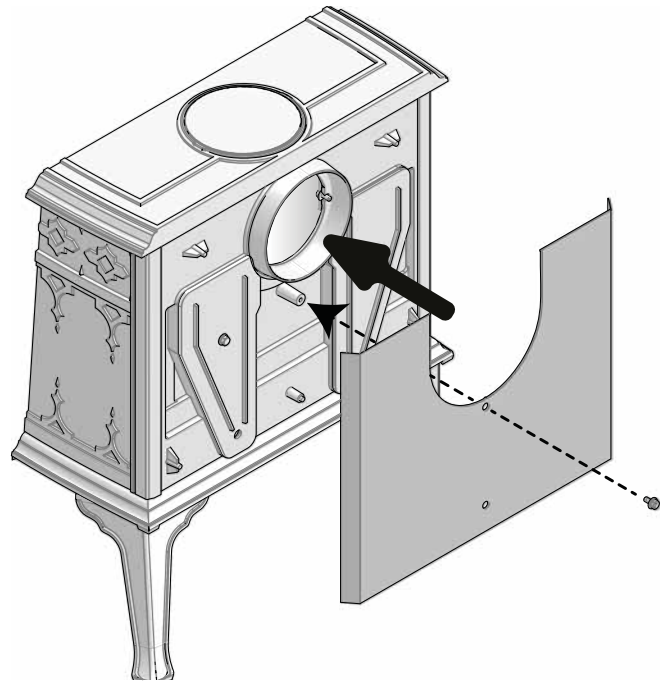
3. Befestigen Sie die Abdeckung (A) mithilfe der Schrauben (B).

Abb.11



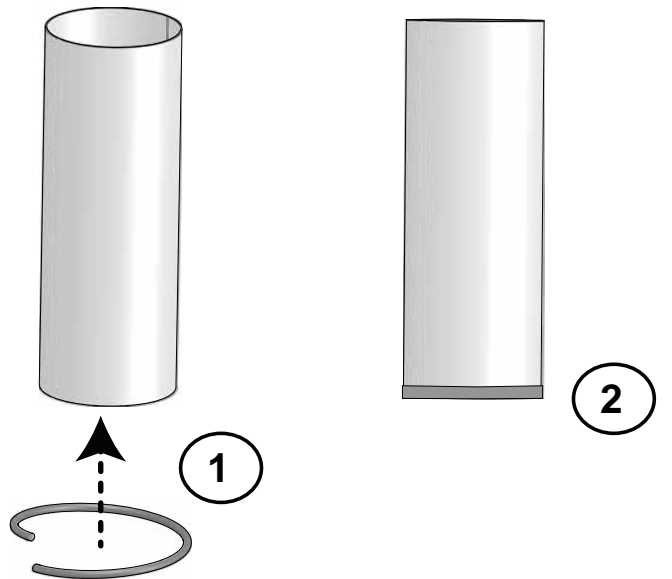
4. Schneiden Sie für das Rauchgasrohr Teil (A) im Hitzeschild aus.

Abb.12



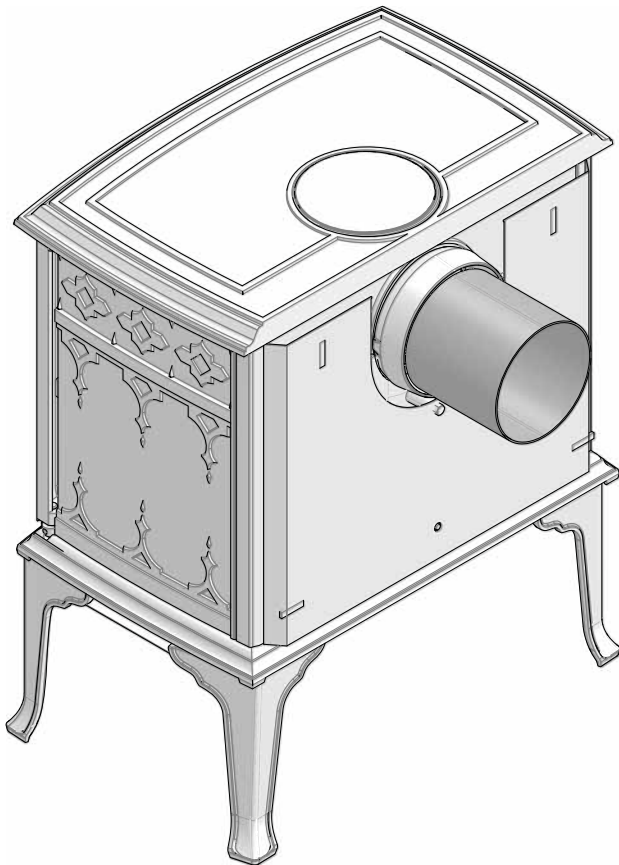
5. Bringen Sie den hinteren Hitzeschild am Kamin an.

Abb.13



6. Entfernen Sie das Schutzpapier von der Dichtscheibe, und befestigen Sie diese an der Außenseite des Rauchgasrohres.

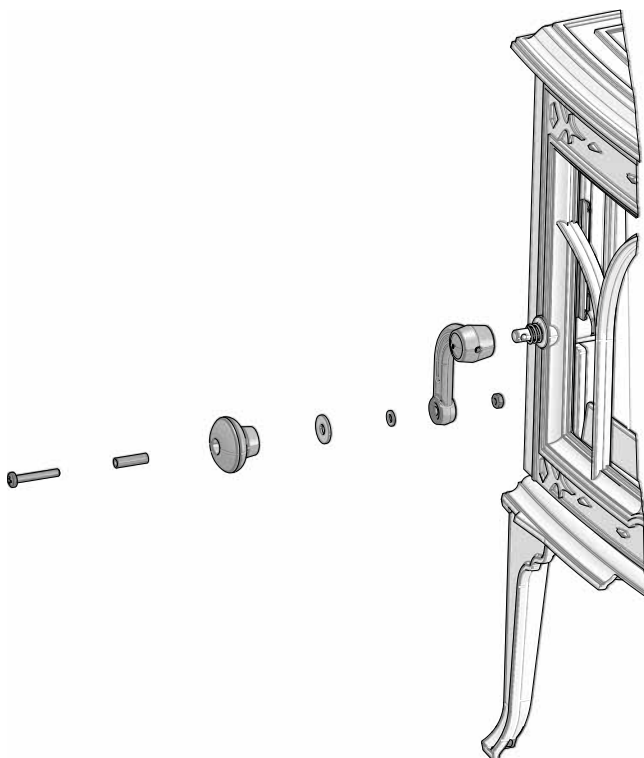
Abb.14



- Setzen Sie das Rauchgasrohr in den Rauchgasabzug ein.

Anbringen des Türknaufes

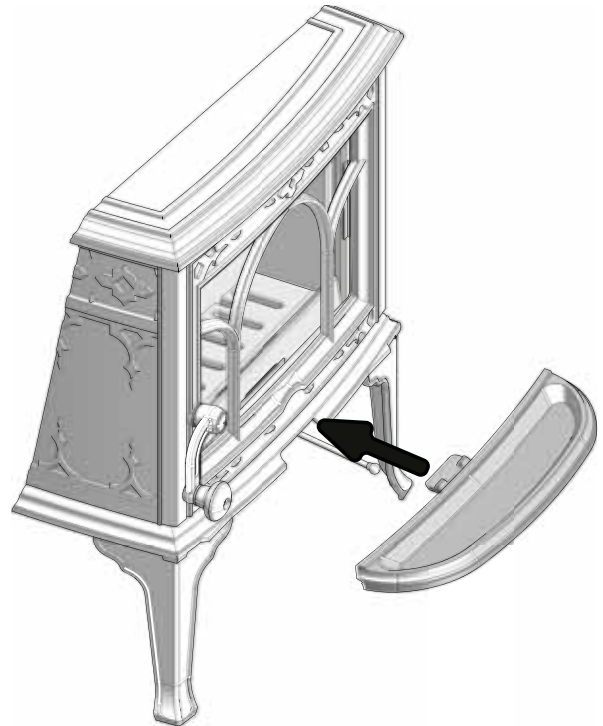
Abb.15



- Schrauben Sie den Türknauf am Griff fest.

Einbau der Aschenleiste

Abb.16



- Bringen Sie die Aschenleiste an, indem Sie sie unter der Tür einhängen.

4.3 Schornstein und Rauchgasrohr

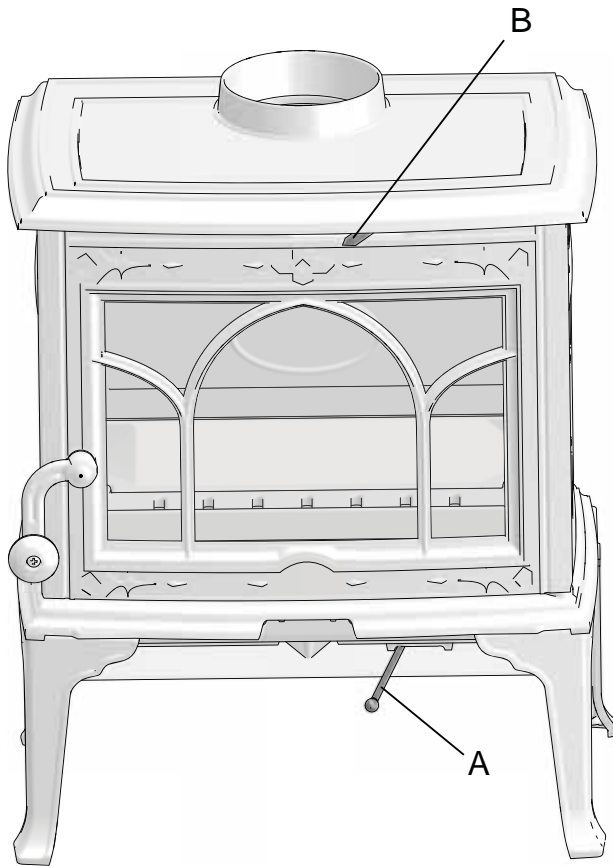
- Der Kamin darf nur mit einem Schornstein und einem Rauchgasrohr verbunden werden, die für Festbrennstoffkamine mit Rauchgastemperaturen gemäß Abschnitt 2.0 Technische Daten zugelassen sind.
- Der Schornsteinquerschnitt muss für den Kamin dimensioniert sein. Mithilfe des Abschnitts 2.0 Technische Daten berechnen Sie den korrekten Schornsteinquerschnitt.
- Der Schornstein muss gemäß den Installationsanweisungen des Schornsteinlieferanten befestigt werden.
- Geeignet für Mehrfachbelegung. Bei Mehrfachbelegung muss der Schornstein – abhängig von den bauseitigen Verhältnissen - laut EN 13384-2 genehmigt sein.
- Bevor ein Loch im Schornstein angebracht wird, sollte das Produkt testweise montiert werden, damit eine korrekte Kennzeichnung des Kamins und des Schornsteinlochs erfolgen kann. Die minimalen Abstände gehen aus Abb. 1 hervor.
- Stellen Sie sicher, dass der Bereich am Abzug an der Rückseite und an der Oberseite gekehrt werden kann. Nutzen Sie bei Bedarf ein Rauchgasrohr mit Reinigungsklappe.
- Der empfohlene Schornsteinzug geht aus dem Abschnitt 2.0 Technische Daten hervor. Die Rauchrohrabmessungen mit dem entsprechenden Querschnitt gehen aus Abschnitt 2.0 Technische Daten hervor.

DEUTSCHLAND

4.4 Leistungsprüfung

Kontrollieren Sie nach der Produktmontage stets die Bedienungsriffe. Diese sollten sich einfach bewegen lassen und einwandfrei arbeiten.

Abb. 17 Jøtul F 100 ECO.2 ist mit folgenden Bedienungsoptionen ausgestattet:



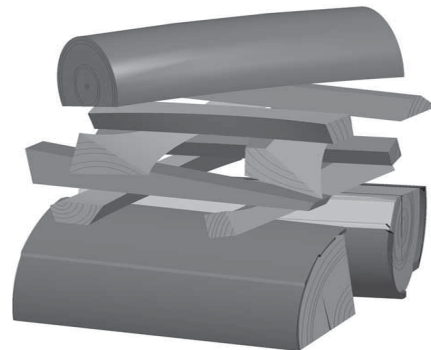
Entfachungsbelüftung (A) – Luftzufuhr (B)

Nach links geschoben: Geschlossen
Nach rechts geschoben: Geöffnet

4.5 Erstes Anmachen

- Öffnen Sie die Luftzufuhr / die Entfachungsbelüftung. Lassen Sie die Tür leicht geöffnet, falls erforderlich. (Verwenden Sie z.B. einen Handschuh, denn der Handgriff kann heiß werden).
- Legen Sie zwei mittelgroße Holzscheite auf jede Seite der Feuerstelle. Hinweis: Um eine Verrußung des Glases zu verhindern, ist darauf zu achten, dass der Scheit nicht direkt vor dem Glas liegt.
- Schieben Sie etwas Birkenrinde zwischen die Koffer. Nehmen Sie sich einen Moment Zeit und zünden Sie die Birkenrinde an.
- Erhöhen Sie das Feuer allmählich
- Stellen Sie die gewünschte Heizleistung durch Einstellen der Verbrennungsrate durch Einstellen der Luftzufuhr ein.
- Backofentür schließen. Wenn das Feuer angezündet ist, müssen die Aschenbecher immer geschlossen sein.

Abb. 18



Brennholz nachlegen

Legen Sie häufig geringe Mengen von Brennstoff im Kaminofen nach. Wenn sich zu viel Brennstoff im Kaminofen befindet, kann die entstehende Hitze eine extreme Belastung für den Schornstein darstellen. Legen Sie daher nicht zu viel Brennstoff nach. Schwelende Feuer sollten vermieden werden, da diese die höchsten Emissionen verursachen. Das perfekte Feuer brennt intensiv, wobei der Rauch aus dem Schornstein nahezu unsichtbar ist.

Überhitzungsgefahr

Der Kamin darf bei seiner Benutzung niemals überhitzt werden.

Zu einer Überhitzung kommt es durch zu viel Brennstoff und bzw. oder Luft, was zu einer übermäßigen Wärmeentwicklung führt. Eine Überhitzung ist daran erkennbar, dass Teile des Kamins rot glühen. Wenn dies der Fall ist, muss die Öffnung der Luftzufuhr sofort verringert werden.

Wenn Sie vermuten, dass der Kamin nicht korrekt zieht (zu viel oder zu wenig), lassen Sie sich von Fachpersonal beraten. Weitere Informationen entnehmen Sie Abschnitt **4.0 Installation (Schornstein und Rauchgasrohr)**.

Kondensation

Kondensation vom Ofen, Rauchrohr oder Schornstein kann vorkommen. Dies hängt normalerweise mit feuchtem Holz oder Temperaturunterschieden zwischen Ofen und den Umgebungen zusammen.

Kondenswasser vom Ofen ist eine schwarze, teerartige Flüssigkeit. Dies sollte sofort weggewischt werden, um eine Verfärbung des Ofens, des Fußbodens und anderer Gegenteile in der Umgebung zu vermeiden.

Ein schnelles Anzünden und eine Heizung mit gutem Flammenbild reduzieren die Gefahr für Kondensation.

Bleibt die Kondensation bestehen, kann man Mineralsand im Boden des Ofens verwenden.

Entfernung der Asche

- Entfernen Sie nur dann Asche, wenn der Kamin abgekühlt ist.
- Verwenden Sie eine Schaufel, um die Asche zu entfernen. Lassen Sie stets ein wenig Asche als schützende Isolierschicht am Boden der Brennkammer übrig.
- Asche sollte außen in einem Metallbehälter aufbewahrt werden.

5.0 Tägliche Nutzung

Geruch beim erstmaligen Benutzen des Kamins

Wenn der Kamin zum ersten Mal genutzt wird, kann ein Gas mit einem leicht störenden Geruch austreten. Dies liegt daran, dass der Anstrich trocknet. Dieses Gas ist ungiftig. Dennoch sollte Raum gründlich gelüftet werden. Lassen Sie das Feuer mit starkem Zug brennen, bis sich das Gas komplett verflüchtigt hat und weder Rauch noch Geruch wahrgenommen werden können.

Tipp fürs Heizen

Hinweis: Holz, das im Außenbereich oder in einer kalten Umgebung gelagert wurden, sollten 24 h vor der Verwendung nach innen gebracht werden, damit sie Raumtemperatur annehmen können.

Es bestehen mehrere Möglichkeiten, den Kaminofen zu beheizen. Achten Sie jedoch stets darauf, womit Sie den Ofen befeuern. Siehe Abschnitt "Holzqualität".

Holzqualität

Als Qualitätsholz bezeichnen wir die meisten bekannten Holzarten wie Birke, Fichte und Kiefer.

Das Holz sollten getrocknet werden, damit der Feuchtigkeitsgehalt nicht über 20% liegt.

Dazu müssen das Holz im Spätwinter gesägt werden. Zerhacken und stapeln Sie das Holz so, dass eine gute Ventilation vorliegt. Holzstapel sind mit einer Abdeckung vor Regen zu schützen. Bringen Sie die Scheite im Frühherbst in den Innenbereich und stapeln bzw. lagern Sie sie dort für den Winter.

Folgende Materialien dürfen unter keinen Umständen als Kaminbrennstoff verwendet werden:

- Hausmüll, Kunststofftüten usw.
- Angestrichenes oder imprägniertes Holz (extrem giftig).
- Schichtholzplanken.
- Treibholz

Diese Materialien beschädigen das Produkt und sind außerdem umweltschädlich.

Hinweis: Verwenden Sie nie Benzin, Paraffin, Brennspritus oder ähnliche Substanzen, um das Feuer zu entzünden. Andernfalls besteht die Gefahr für schwere Verletzungen oder Beschädigungen des Produkts.

Holzverbrauch

Jøtul F 100 ECO.2 hat eine Nennheizleistung von ca. 4,9 kW. Verwendung von Holz bei Nennheizleistung: Ca. 1,6 kg/h. Empfohlene Scheitgröße:

Anzündholz:

Länge: 25-33 cm

Durchmesser: 2 - 5 cm

Menge pro Feuer: 6 - 8 Stück

Firewood (split logs):

Länge: Ca 25 - 33 cm

Durchmesser: Ca 8 cm

Nachlegen von Holz: Ca. alle 45 Minuten

Größe des Feuers: 1,23 kg (nominelle Leistung)

Menge pro Füllung: 2 Scheite

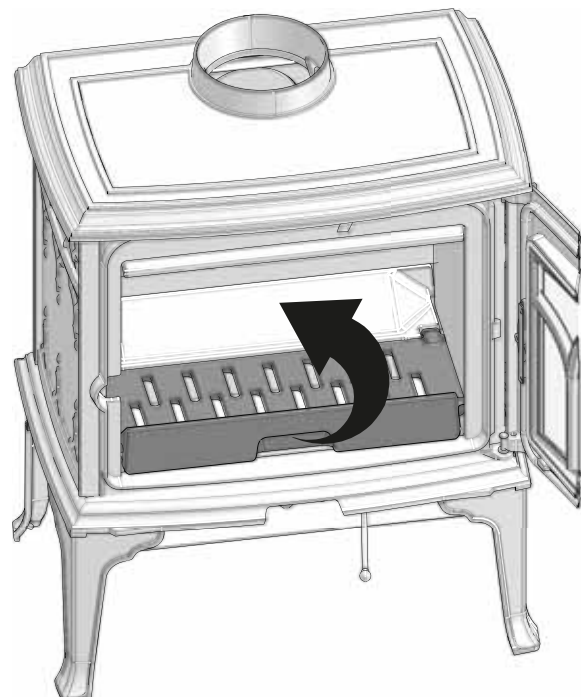
Die Ermittlung der angegebenen Testergebnisse erfolgte durch das Beladen mit 2 Scheiten à 25 cm (Gesamtgewicht 1,23 kg). Die Scheite wurden übereinandergelegt. Ventilsatz für ungefähr 50 % Luft.

Aschenentnahme

Der Aschenkasten des Jøtul F 100 ECO.2 macht es einfach, die Asche zu entfernen.

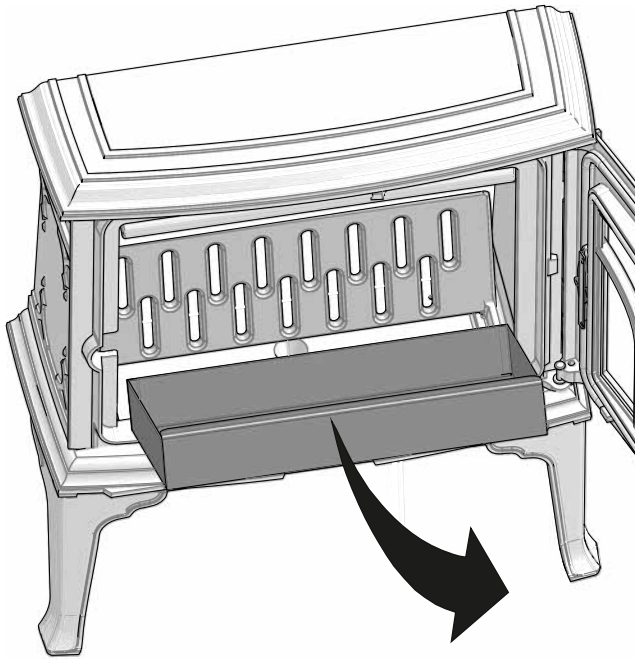
- Entfernen Sie die Asche ausschließlich bei kaltem Kamin.

Abb.19



1. Kratzen Sie die Asche durch den Rost in den Aschenkasten.
2. Achten Sie darauf, den Aschenkasten nicht so stark zu füllen, dass keine Asche mehr durch den Rost in den Kasten fallen kann.
3. Öffnen Sie den Feuerrost.

Abb.20



4. Heben Sie den Aschenkasten heraus, und entleeren Sie ihn in einen nicht brennbaren Behälter.
5. Setzen Sie den Aschenkasten wieder ein.
6. Setzen Sie den Feuerrost wieder ein.

5.1 Einfluss von Wind und Wetter auf den Kaminofen

Die Leistung des Kaminofens kann maßgeblich beeinträchtigt werden, wenn verschiedene Windstärken auf den Schornstein einwirken. Eine Einstellung der Luftzufuhr kann daher notwendig sein, um eine gute Verbrennungsleistung sicherzustellen. Es kann ebenfalls empfehlenswert sein, eine Klappe im Rauchgasrohr zu installieren, um den Schornsteinzug je nach Windstärke zu regeln.

Nebel kann einen erheblichen Einfluss auf den Schornsteinzug besitzen. Es kann erforderlich sein, andere Verbrennungslufteinstellungen zu nutzen, um eine gute Leistung zu gewährleisten.

5.2 Funktion des Schornsteins

Der Schornstein ist der Motor des Kaminofens. Seine Leistung bestimmt, wie gut Ihr Kaminofen funktioniert. Der Schornsteinzug erzeugt einen Unterdruck im Kaminofen. Dieser Unterdruck entfernt den Rauch aus dem Ofen und saugt durch den Verbrennungsluft-schieber Luft für den Verbrennungsprozess an. Die Verbrennungsluft wird ebenfalls für die Scheibenspülung verwendet, die die Scheibe frei von Ruß hält.

Der Schornsteinzug wird durch den Temperaturunterschied innen im Schornstein und außerhalb des Schornsteins gebildet. Je höher dieser Temperaturunterschied ist, desto besser ist der Schornsteinzug. Daher ist es wichtig, dass der Schornstein seine Betriebstemperatur erreicht, bevor man die

Schiebereinstellung nach unten justiert, um die Verbrennung im Ofen zu begrenzen (ein gemauerter Schornstein benötigt längere Zeit zum Erreichen der Betriebstemperatur als ein Stahlschornstein). An Tagen, an denen der Zug im Schornstein aufgrund der Wind- und Wetterverhältnisse schlecht ist, ist es besonders wichtig, die Betriebstemperatur schnellstmöglich zu erreichen. Es müssen schnell Flammen entfacht werden. Hacken Sie das Holz besonders klein, benutzen Sie zusätzliche Anzündblöcke usw.

→ Nach einer längeren Stillstandsperiode ist es wichtig, das Schornsteinrohr auf Blockierungen zu untersuchen

→ Es können mehrere Geräte an den selben Schornstein angeschlossen werden. Die geltenden Regeln hierfür müssen beim Schornsteinfeger erfragt werden.

6.0 Pflege

6.1 Reinigung des Sichtfensters

Das Produkt ist mit einer Luftreinigung für das Sichtfenster ausgestattet. Durch die Luftzufuhröffnung wird Luft oben im Produkt angesaugt und an der Innenseite des Sichtfensters entlang nach unten geführt.

Dennoch verbleibt je nach den örtlichen Luftzugverhältnissen und der Einstellung der Luftzufuhr immer noch etwas Ruß am Sichtfenster. Normalerweise verbrennt der Großteil der Rußschicht bei vollständig geöffneter Luftzufuhr, und das Feuer brennt mit starker Flamme.

Nützlicher Hinweis! Verwenden Sie zur einfachen Reinigung des Sichtfensters ein mit warmem Wasser angefeuchtetes Papiertuch, und fügen Sie etwas Asche aus der Brennkammer hinzu. Reiben Sie mit dem Papiertuch über das Sichtfenster, und waschen Sie es anschließend mit klarem Wasser. Gut abtrocknen. Falls das Sichtfenster sorgfältiger gereinigt werden muss, wird ein Glasreiniger empfohlen (*beachten Sie die Gebrauchsanweisung auf der Flasche*).

6.2 Reinigung und Rußentfernung

An den Innenflächen des Kamins können sich während der Nutzung Rußablagerungen ansammeln. Ruß ist ein wirksamer Isolator und reduziert dadurch die Heizleistung des Kamins. Wenn sich bei der Nutzung des Produkts Rußablagerungen ansammeln, lassen sich diese einfach per Rußentferner beseitigen.

Damit sich im Kamin keine Schicht aus Wasser und Teer bildet, sollten sie regelmäßig hohe Feuertemperaturen zulassen. So wird die Schicht entfernt. Eine jährliche Innereinigung ist erforderlich, um die maximale Heizleistung des Produkts zu erzielen. Es empfiehlt sich, dies zusammen mit der Reinigung von Schornstein und Rauchgasrohren auszuführen.

6.3 Rauchgasrohre zum Kamin kehren

Rauchgasrohre müssen über die Rauchgasrohr-Reinigungsklappe oder die Türöffnung gekehrt werden. Leitblech und Auslassleitblech müssen zunächst demontiert werden.

6.4 Kaminprüfung

Jøtul empfiehlt eine sorgfältige Prüfung des Kamins durch den Benutzer, nachdem das Produkt gekehrt bzw. gereinigt wurde. Untersuchen Sie alle sichtbaren Oberflächen auf Risse. Kontrollieren Sie ebenfalls, ob alle Verbindungen abgedichtet sind und ob die Dichtungen korrekt platziert sind. Verschlissene oder deformierte Dichtungen müssen ersetzt werden.

Reinigen Sie die Dichtungsnuten sorgfältig. Tragen Sie Keramikklebstoff auf (erhältlich bei Ihrem lokalen Jøtul-Händler) und drücken Sie die Dichtung fest an. Die Verbindung trocknet schnell.

6.5 Äußere Pflege

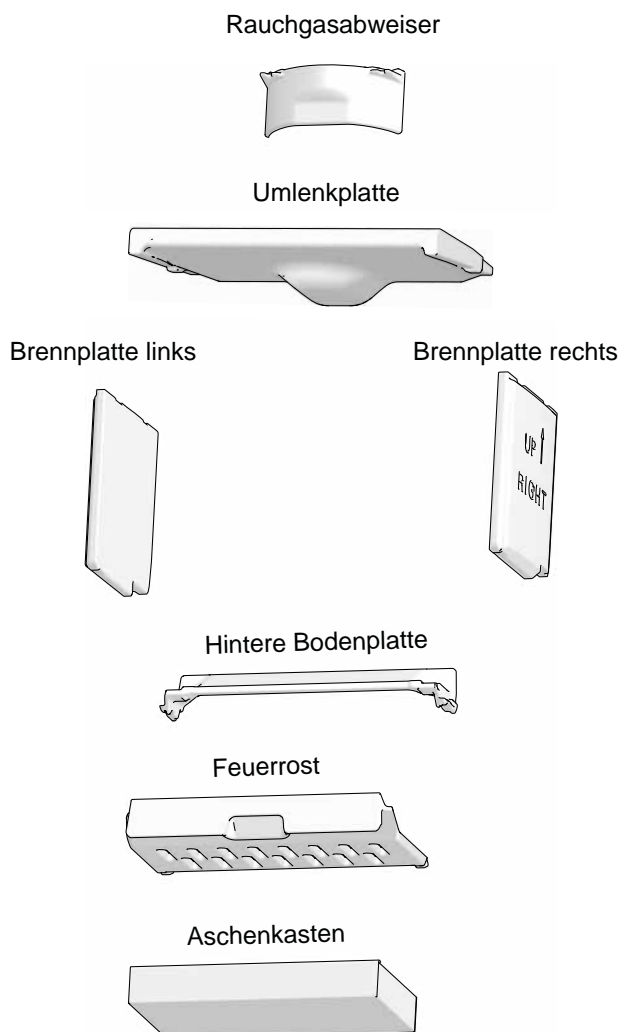
Lackierte Produkte können nach mehreren Jahren ihre Farbe ändern. Die Oberfläche sollte gereinigt werden. Lose Partikel sind abzubürsten, bevor neue Farbe aufgetragen wird.

Wichtig! Platzieren Sie keine Gegenstände auf den Ofen. Dies könnte die Farbe/Emaille dauerhaft beschädigen.

7.0 Wartung

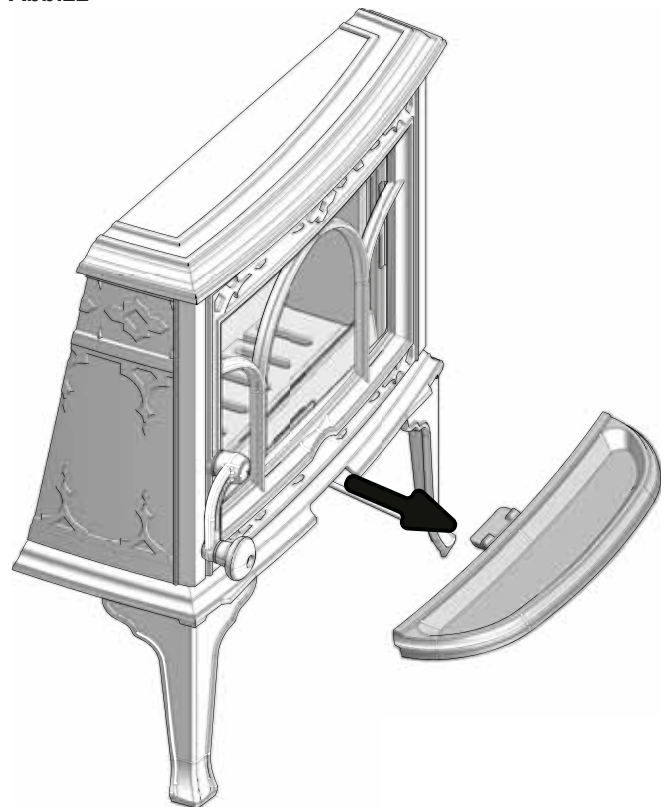
Unberechtigte Änderungen am Produkt sind untersagt!
Es dürfen nur Originalersatzteile verwendet werden!

Abb. 21



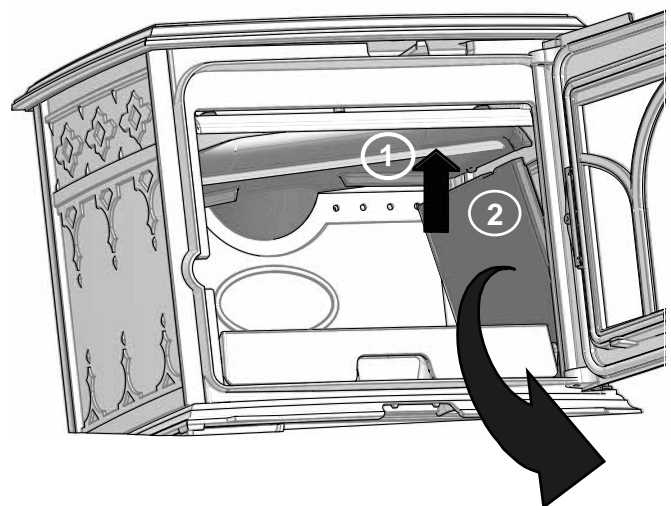
7.2 Austausch von Umlenkplatte, Brennplatten und Feuerrost

Abb.22



1. Bauen Sie die Aschenleiste aus.

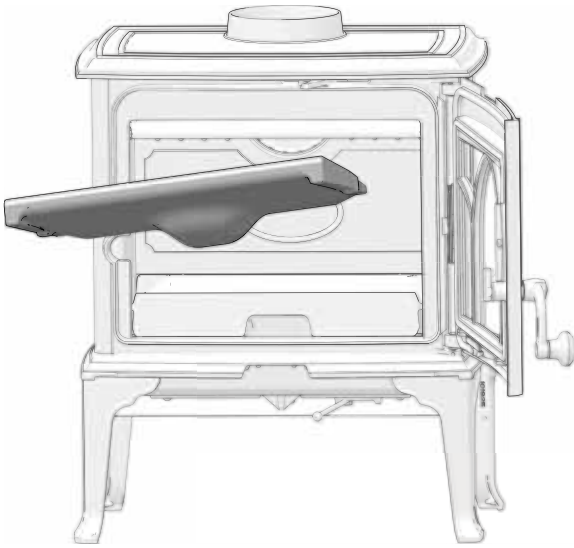
Abb.23



2. Heben Sie die Umlenkplatte, die auf den Brennplatten ruht, an einer Seite an. Während Sie die Umlenkplatte halten, heben Sie die Brennplatte an der angehobenen Seite ebenfalls an, und entnehmen Sie sie durch die Brennchamber.

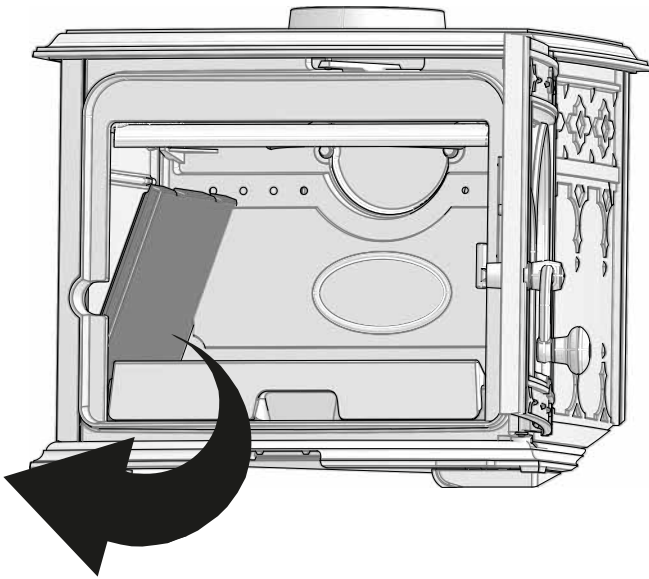
DEUTSCHLAND

Abb. 24



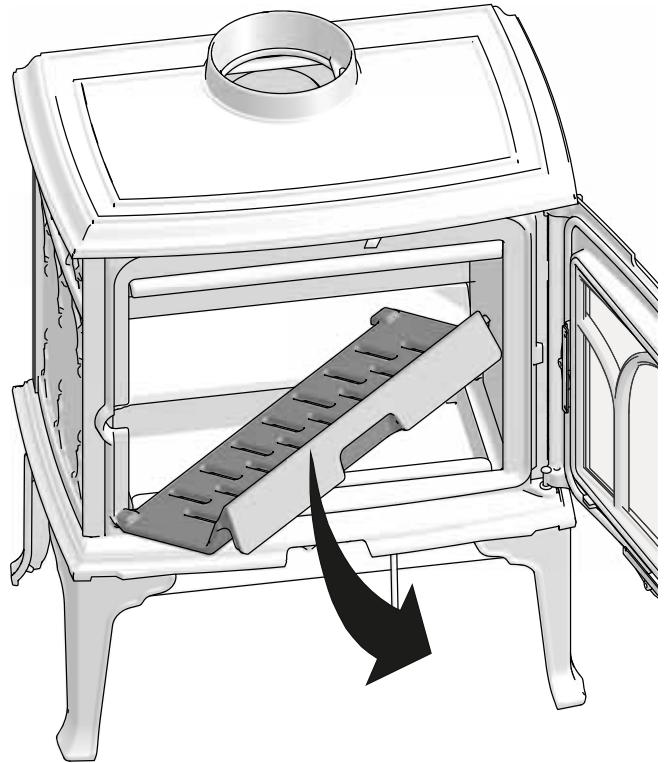
3. Bauen Sie die Umlenkplatte durch Ankippen aus.

Abb.25



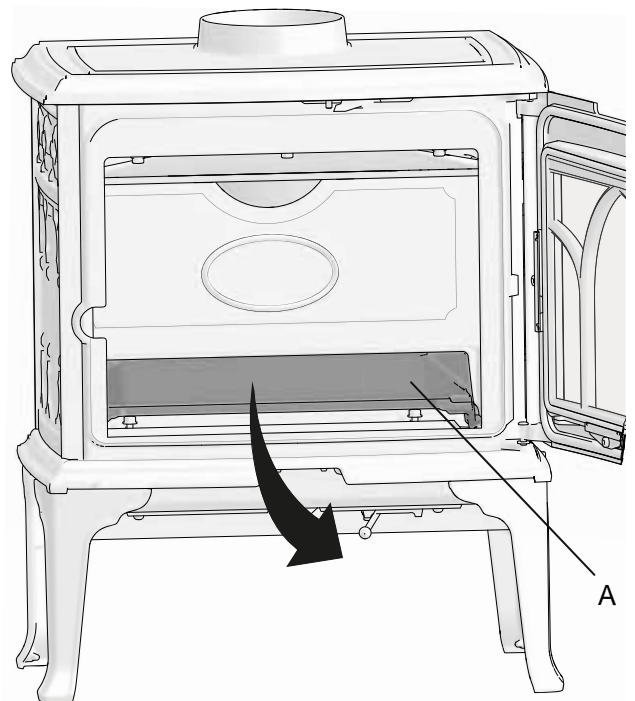
4. Bauen Sie anschließend die andere Brennerplatte aus.

Abb.26



5. Heben Sie den Feuerrost an, und kippen Sie ihn heraus.

Abb.27



6. Bauen Sie die hintere Bodenplatte aus (A).

Wiedereinbau:

- Bauen Sie zuerst die hintere Bodenplatte wieder ein.
- Setzen Sie den Aschenkasten und danach den Feuerrost ein.
- Setzen Sie die linke Brennerplatte ein. Setzen Sie die Umlenkplatte darauf, und halten Sie sie, bis Sie die rechte Brennerplatte ebenfalls wieder eingebaut haben. .

8.0 Betriebsstörungen - Fehlersuche

Geringer Zug

Überprüfen Sie, ob die Länge des Schornsteins die Anforderungen nationaler Gesetze und Vorschriften erfüllt. (Weitere Informationen finden Sie unter «**2.0 Technische Daten**» und «**4.0 Installation**» (Schornstein und Abzugsrohr)).

Stellen Sie sicher, dass der Mindestquerschnitt des Schornsteins den im Aufstellungshandbuch unter «**2.0 Technische Daten**» beschriebenen Angaben entspricht.

Stellen Sie sicher, dass der Rauchaustritt aus dem Schornstein nicht behindert wird, beispielsweise durch: Äste, Bäume usw. Wenn der Verdacht auf zu starken oder zu geringen Luftzug im Schornstein besteht, muss zur Messung und Anpassung professionelle Hilfe in Anspruch genommen werden.

Das Feuer erlischt nach kurzer Zeit

- Stellen Sie sicher, dass das Holz ausreichend trocken ist.
- Wenn im Haus Unterdruck herrscht, schalten Sie mechanische Ventilatoren ab, und öffnen Sie ein Fenster in der Nähe des Kamins.
- Sorgen Sie dafür, dass die Luftzufuhr geöffnet ist.
- Überprüfen Sie, ob die Abzugsöffnung mit Ruß verstopft ist.

Ungewöhnlich starke Rußablagerungen auf dem Sichtfenster

Leichte Rußablagerungen auf dem Sichtfenster sind unvermeidbar; die Stärke der Ablagerungen ist jedoch von folgenden Faktoren abhängig:

- Feuchtigkeit des Brennstoffes.
- Örtliche Luftzugverhältnisse.
- Einstellung der Luftzufuhr.

Normalerweise verbrennt der Großteil des Rußes, wenn die Luftzufuhr vollständig geöffnet ist und das Feuer mit starker Flammenbildung brennt.

9.0 Zusatzausstattung

9.1 Hitzeschutzplatte

Cat. no. 50012956

9.2 Sélbstschließend Türmechanismus

Cat. no. 12021209

10.0 Recycling

10.1 Recyclingverpackung

Ihr Kamin wird mit der folgenden Verpackung geliefert:

- Eine Holzpalette kann zersägt und im Kamin verbrannt werden.
- Verpackungskarton ist auf einem Recyclinghof zu entsorgen.
- Kunststoffbeutel sind auf einem Recyclinghof zu entsorgen.

10.2 Kaminrecycling

Der Kamin besteht aus folgenden Materialien:

- Metall, das auf einem Recyclinghof zu entsorgen ist.
- Glas, das als Sondermüll entsorgt werden muss. Das im Kamin verbaute Glas darf **nicht** im normalen Glasmüll entsorgt werden.
- Brennerplatten aus Vermiculit, die in Normalmüll entsorgt werden können.

11.0 Garantiebedingungen

1. Umfang unserer Garantie:

Jøtul AS garantiert, dass externe Gusseisenteile zum Kaufzeitpunkt frei von Material- oder Herstellungsfehlern sind. Sie können die Garantie für die externen Gusseisenteile auf 25 Jahre ab Lieferdatum verlängern, indem Sie das Produkt im Internet unter jotul.com registrieren und die Garantieverlängerungskarte innerhalb von drei Monaten nach dem Kauf drucken. Wir empfehlen, die Garantiekarte zusammen mit dem Kaufbeleg aufzubewahren. Jøtul AS garantiert ebenfalls, dass Stahlplattenteile zum Kaufzeitpunkt frei von Material- oder Herstellungsfehlern sind, und diese Garantie gilt 5 Jahre ab Lieferdatum.

Die Garantie gilt nur unter der Bedingung, dass der Kaminofen von Fachpersonal gemäß den geltenden Gesetzen und Regelungen sowie der Montage- und Bedienungsanleitung von Jøtul installiert wurde. Reparierte Produkte und Ersatzteile werden innerhalb der ursprünglichen Gewährleistungsfrist garantiert.

2. Folgendes ist von der Garantie ausgeschlossen:

- 2.1. Schäden an Verbrauchsmaterialien wie Brennerplatten, Lüftungsgittern, Rauchgasleitblechen, Dichtungen usw., da sich deren Zustand aufgrund einer normalen Abnutzung im Laufe der Zeit verschlechtert.
- 2.2. Schäden infolge unsachgemäßer Wartung, Überhitzung, einer Verwendung ungeeigneter Brennstoffe (Beispiele für ungeeignete Brennstoffe: Treibholz, imprägniertes Holz, Bretterschnitt, Spanplatten usw.) oder von zu feuchtem/nassem Holz.
- 2.3. Installation von Zusatzausstattung zur Anpassung lokaler Zugverhältnisse, Luftzufuhr oder anderer Umstände, die sich Jøtuls Einflussnahme entziehen.
- 2.4. Wenn ohne Jøtuls Zustimmung oder Originalteile Änderungen/Modifikationen am Kamin vorgenommen wurden.
- 2.5. Schäden während der Lagerung bei einem Händler oder beim Transport von einem Händler oder während der Installation.
- 2.6. Produkte, die von nicht-autorisierten Verkäufern verkauft werden, wenn Jøtul ein selektives Vertriebssystem nutzt.
- 2.7. Verbundene Kosten (z.B. Transport-, Arbeits-, Reisekosten usw.) oder indirekte Schäden.